

Medikamente

Handbuch fürs Wohnzimmer

Stiftung Warentest legt ihren Ratgeber neu auf.

Rund 7000 Präparate umfasst das „Handbuch Medikamente“ der Stiftung Warentest, das in vierter Auflage vorliegt und 78 DM kostet. 20 Prozent davon werden als wenig geeignet bezeichnet, darunter bekannte Kombinationspräparate. Im Einzelnen wird erläutert, welche Wirkstoffe geeignet sind, um mehr als 100 beschriebene Krankheitsbilder zu behandeln, und welche unerwünschten Wirkungen oder Wechselwirkungen es zu beachten gilt. Verantwortlicher Schlussgutachter war Prof. Dr. rer. nat. Gerd Glaeske, Universität Bremen.

Die Stiftung musste vor der Veröffentlichung 67 Abmahnungen sowie sechs Gerichts-



verfahren bewältigen. Sie hätten zu Änderungen geführt, jedoch in keinem Fall zu einer Abkehr von der vorgenommenen Bewertung.

Der Bundesfachverband der Arzneimittel-Hersteller kritisierte, die Bewertungskriterien seien vielfach nicht nachvollziehbar. Der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie bemängelte, das Buch führe zur Verunsicherung von Patienten und verstärke Vorbehalte gegenüber Arzneimitteln.

Dr. med. Leonhard Hansen, im Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für Arzneimittelfragen zuständig, erklärte auf Nachfrage, die Neuauflage sei sachlicher als frühere Veröffentlichungen. Dass einiges Grundsätzliche erläutert werde, sei sinnvoll, ebenso, dass umstrittene Präparate konkretisiert würden. Es sei jedoch unrealistisch und unnötig für Patienten, jede einzelne Verordnung nachzuprüfen.

Medizin im Internet Informationen fürs Ausland

Medizin-Suchkatalog mit englischsprachiger Version „Medicine in Germany“

Der Suchkatalog für Medizin „Medknowledge“ ist um die englischsprachige Version „Medicine in Germany“ erweitert worden (www.medknowledge.de/germany). Die Website soll Patienten, Ärzte, Studenten und Nutzer im Ausland über die Medizin und das Gesundheitswesen in Deutschland informieren. Das Angebot enthält folgende Schwerpunkte:

- Hilfestellung für ausländische Patienten, die medizinische Leistungen in Deutschland in Anspruch nehmen wollen. Hierzu gehören Informationen über die Gesundheitsversorgung, Adressen von Krankenhäusern, Fachkliniken, Rehabilitationszentren sowie von Organisationen, die Dienstleistungen für den Patiententransfer erbringen, Kostenübersichten für Krankenhausbehandlungen und de-

ren Erstattung durch die Krankenkassen in den Heimatländern.

- Informationen für Urlauber, die nach Deutschland reisen: Telefonnummern für Notfälle, Impfpfehlungen, Öffnungszeiten von Arztpraxen und Apotheken, Auskünfte über Versicherungsleistungen.

- Informationen über das Studium in Deutschland: Die Website informiert über benötigte Qualifikationen nach Herkunftsland; ergänzend dazu werden Kontaktadressen der medizinischen Fakultäten mit akademischen Auslandsämtern und Studienkollegs aufgelistet.

- Arbeiten als Arzt in Deutschland: Hier geht es um Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten für ausländische Ärzte und um die Arbeitsmarktsituation.

- Medizin in Deutschland und weltweit: Geboten werden unter anderem Informationen zu Forschungszentren, Fachverbänden, Datenbanken und Journals sowie zu den Themen „Evidenzbasierte Medizin“ und „Leitlinien“.

- Landeskundliche Informationen zum Leben und Studieren in Deutschland runden das Angebot ab. Die englischsprachigen kommentierten Links über Deutschland umfassen beispielsweise Hinweise zu Kultur, Migration, Sprache, Sprachkurse, Wörterbücher und Nachrichtenmedien.

Medknowledge (www.medknowledge.de) ist ein nicht-kommerzieller Suchkatalog für die Medizin, der die kate-



gorienorientierte Suche nach medizinischen Internet-Seiten ermöglicht. Zurzeit sind circa 500 Seiten erfasst. Die Websites sind nach Themenbereichen strukturiert und kommentiert, sodass die Nutzer mit wenigen Klicks die gewünschten Informationen finden.

Reha Infos im Netz

Mehr als 500 Kliniken stellen sich vor.

Mehr als 500 Vorsorge- und Rehakliniken können über das Internet abgerufen



werden. Der Arbeitskreis Gesundheit e. V., Bonn, erleichtert mit seinem Internetauftritt die Orientierung. Unter www.arbeitskreis-gesundheit.de oder www.rehaklinik.com wird das „Suchen“ und „Finden“ einfach gemacht. Nach Standort, Bundesland und Indikation unterteilt kann recherchiert werden. Von den Kliniken gibt es Innen- und Außenaufnahmen. Zusätzlich werden Informationen über medizinische Einrichtungen, die Klinikleitung, Bettenzahl und die Kostenträger des jeweiligen Hauses aufgeführt. Darüber hinaus bietet der Arbeitskreis Gesundheit auf derselben Internetseite Ärzten Formulierungshilfen für Reha-Gutachten an. Kontakt: Arbeitskreis Gesundheit e. V., Bonn-Center, Bundeskanzlerplatz 2-10, 53113 Bonn.